

Sport- und Freizeitzentrum am Römerlager

Machbarkeitsstudie zur strukturellen Entwicklung des Mittelzentrums Hermeskeil

Quelle: ©Halfpoint - stock.adobe.com



14.10.2021



Sport- und Freizeitzentrum am Römerlager - Machbarkeitsstudie zur strukturellen Entwicklung des Mittelzentrums Hermeskeil

Im Auftrag:



Verbandsgemeinde Hermeskeil
Langer Markt 17
54411 Hermeskeil

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogrammes EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau unterstützt.

Inhalt:

| | |
|-----------------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Hintergrund und Rahmenbedingungen | 4 |
| Konzeptbausteine und Nutzungen | 8 |
| Grobe Kostenannahme | 14 |
| Fördermöglichkeiten | 15 |
| Fazit | 16 |

IMPRESSUM

Verantwortlich:

Geschäftsführende Gesellschafter
Dipl.-Ing. Hugo Kern, Raum- und Umweltplaner
Dipl.-Ing. Sarah End, Stadtplanerin AKS

Projektbearbeitung:

Philipp Blatt

Kirchenstraße 12 · 66557 Illingen
Tel. 0 68 25 - 4 04 10 70
Fax 0 68 25 - 4 04 10 79
www.kernplan.de · info@kernplan.de

KERN
PLAN

VORWORT



Das Mittelzentrum Hermeskeil ist ein wichtiger Wohn-, Bildungs-, Versorgungs- und Freizeitstandort für die Region. Angestoßen durch die LAG Erbeskopf und Entwicklungen um den Nationalpark Hunsrück-Hochwald gab es in den vergangenen Jahren bereits wichtige Impulse für die Regionalentwicklung, die es weiter zu nutzen und auszubauen gilt.

Vor allem in den Bereichen Sport-, Freizeitgestaltung und Tourismus schlummern noch ungenutzte, teils einzigartige Potenziale, die es auszuschöpfen gilt, um für Hermeskeiler BürgerInnen und unsere Gäste ein attraktives Sport-, Freizeit- und Erlebnisangebot zu schaffen.

Mit dem wunderschön, in einem Hain gelegenen Areal am Waldstadion, oberhalb der Stadt und in Nachbarschaft zum kulturhistorischen Highlight Römerlager, verfügt Hermeskeil über einen hoch interessanten Standort, der, bei entsprechendem Ausbau und Verknüpfung der Angebote, das Potenzial für eine überregional bedeutsame Freizeitanlage und einen touristischen Kristallisationspunkt hat.

Im Rahmen dieser Konzeptstudie soll geprüft werden, inwieweit sich das Areal Waldstadion zu einem Sport- und Freizeitzentrum mit ergänzenden Nutzungen erweitern lässt.

Als wesentlicher Bestandteil der Umsetzung gilt die Akquise von Fördermitteln und von Investoren. Aufgrund des hohen finanziellen Aufwands ist die Verbandsgemeinde Hermeskeil nicht in der Lage, dies alleine zu stemmen. Das vorliegende Konzept bildet die Basis einer aktiven Fördermittelakquise.

Wir, die Verbandsgemeinde Hermeskeil, haben uns zum Ziel gesetzt, das Sport- und Freizeitangebot für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen weiterzuentwickeln und damit Lebensqualität und Gesundheit unserer BürgerInnen zu stärken. Gleichzeitig wollen wir mit diesem Projekt die touristische Anziehungskraft ausbauen und unser natur- und kulturhistorisches Erbe erhalten.

Ich hoffe und wünsche, dass es uns gemeinsam gelingen wird!

Bürgermeister Hartmut Heck

Hintergrund und Rahmenbedingungen



Lage Areal Waldstadion in Hermeskeil; Quelle: Verbandsgemeinde Hermeskeil; Bearbeitung: Kernplan

Die rund 15.400 Einwohner zählende Verbandsgemeinde Hermeskeil liegt im Südosten des Landkreises Trier-Saarburg an der rheinland-pfälzisch - saarländischen Grenze. Eingebettet in die attraktive Naturlandschaft des Hochwalds, gehört die Verbandsgemeinde dem jüngsten deutschen Nationalpark Hunsrück-Hochwald an. Als Mittelzentrum fungiert die Stadt Hermeskeil als Wirtschafts-, Versorgungs-, Bildungs- und Freizeitzentrum der Nationalparkverbands-gemeinde, zu der weitere 12 Ortsgemeinden zählen.

Überregionale Strahlkraft entfalten neben den Naturerlebnis- und Aktivangeboten rund um Hochwald und Nationalpark mit umfangreichen Wander- (u.a. Saar-Hunsrück-Steig, Premiumwege Rockenburger Urwaldpfad, Königfeldschleife, Frau Holle, Dollbergsschleife) und Radwegeangeboten (Hunsrück-Radweg, Ruwer-Hochwald-Radweg), vor allem kulturelle und kulturhistorische Angebote wie das östlich der Stadt gelegene, noch nicht touristische entwickelte Römerlager und die in der Ortsgemeinde Hinzert-Pörlert liegende Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert.

Mit der Jugendherberge besteht ein umfangreiches Übernachtungsangebot, das sich vor allem an Schulklassen und andere Gruppen richtet. Die Einrichtung soll in den kommenden Jahren baulich modernisiert und programmatisch noch enger mit dem neuen Nationalpark verknüpft werden und so zur Nationalpark-Jugendherberge werden.

In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass im Bereich des Sport-, Freizeit- und Tourismusangebotes der Verbandsgemeinde weiterer Entwicklungsbedarf besteht, um die vorhandenen Potenziale besser auszunutzen, Angebotslücken zu schließen und Bürgern und Gästen ein attraktives Angebot zu bieten.

Hier könnte mit der Entwicklung des Areals am Waldstadion zu einem Sport- und Freizeitzentrum ein zentraler Beitrag geleistet werden.

Bedarf Kunstrasenplatz

In der Verbandsgemeinde Hermeskeil gibt es derzeit 12 Sportplätze, davon befinden sich 10 Plätze in Trägerschaft der einzelnen

Ortsgemeinden und der Stadt Hermeskeil sowie 2 in Trägerschaft des Kreises Trier-Saarburg als Träger der weiterführenden Schulen.

Bei den kommunalen Plätzen handelt es sich um 6 Rasen- und 2 Tennisplätze, die überwiegend an die örtlichen Fußballvereine verpachtet sind.

Zu den kreiseigenen Plätzen gehört der Tennisplatz der IGS Hermeskeil und ein Kunstrasenkleinspielfeld am Gymnasium Hermeskeil.

In der gesamten Verbandsgemeinde besteht damit kein einziges Kunstrasengroßspielfeld, das gegenüber den bestehenden Rasen- und Tennisplätzen den Vorteil durchgängiger Bespielbarkeit, auch innerhalb von Frostperioden oder nach längeren Niederschlagsereignissen, bietet.

Der Sportplatz der IGS am Labachweg, mit Tennis-Großspielfeld, 400m Laufbahn und Tribüne, ist stark in die Jahre gekommen und erneuerungsbedürftig. Die einst vorgesehene Erneuerung, mit Umbau zum Kunstrasenplatz und Öffnung für Vereinnutzung, konnte aufgrund von Lärmschutz-

problemen in Verbindung mit der angrenzenden Wohnbebauung nicht umgesetzt werden. Andere Standortalternativen im direkten Umfeld der IGS bestehen nicht. Somit müssen die Schüler der IGS weiterhin die marode Anlage nutzen.

Bedarf Tennisplätze

Auch die Tennisplätze am Labachweg sind stark sanierungsbedürftig und können nicht am bestehenden Standort modernisiert werden. Aufgrund der zentrumsnahen Lage und Nachbarschaft zu weiteren Infrastruktureinrichtungen soll hier eine neue Kita entstehen, welche dringend erforderlich ist, um den rasant gestiegenen Bedarf nach Betreuungseinrichtungen decken zu können. Die Plätze des Tennisclubs Hermeskeil müssten daher verlagert werden.



Eingang Waldstadion

Bedarf Freilufthalle

In Hermeskeil gibt es bislang keine flexibel nutzbare Freiluft-Allwetter-Sportstätte in Form einer Freilufthalle. Solche Anlagen bieten einerseits Schutz gegenüber Wind und Wetter und sind fast ganzjährig sowie in den Abendstunden nutzbar, sind andererseits aber wesentlich günstiger im Unterhalt als klassische Sporthallen. Zudem lassen sich Nutzungsmöglichkeiten für Gäste und Touristen bei diesem Konzept einfacher realisieren. Durch Verwendung unterschiedlicher Bodenbeläge (bei einer geteilten Halle) kann eine Vielzahl an Sportarten bedient werden. Gerade in Zeiten von Corona können solch flexible Angebotsformen weiterhin Freizeitgestaltung gewährleisten.



Clubheim und Großspielfeld Waldstadion

Rahmenbedingungen Areal Waldstadion

Lage und Umgebungsnutzungen

Das Areal Waldstadion liegt rund 350 m östlich der Siedlungslage von Hermeskeil an der L165 in Richtung Züsch. Westlich des Areals befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen, im Norden und Osten grenzt der Grafenwald an, im Süden das Wasserwerk Hermeskeil, das Gewerbegebiet „Adrian“ und weiter südlich wiederum Waldflächen mit dem Erholungsgebiet „Pflanzgarten“. Das Gelände liegt im Umfeld eines römischen Legionärsagers, von dem ein Wall im Bereich des Grafenwaldes verblieben ist. Auf den westlich angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen wurden in der Vergangenheit eine Vielzahl an Römern gefunden gemacht.



Parkplatz am Waldstadion



Drohnaufnahme Areal Waldstadion

Insofern muss sich die Entwicklung neuer Nutzungen im Schwerpunkt auf das Grundstück des Waldstadions konzentrieren, da eine Vergrößerung aufgrund der nachbarschaftlichen Nutzungen nicht möglich ist.

Eigentumsverhältnisse und bestehende Nutzungen

Das rund 4 ha große Gelände befindet sich im Eigentum der Stadt Hermeskeil. An Bestandsnutzungen sind hier ein Großspielfeld in Form eines Rasenplatzes (ca.

105,4x70m), eine als Trainingsfeld für Jugendmannschaften genutzte Wiese und ein Sportplatzgebäude (Umkleiden, sanitäre Anlagen) vorhanden. Der Hermeskeiler Sportverein nutzt die Anlage zum Trainings- und Spielbetrieb (Nutzungsvertrag mit Stadt Hermeskeil). Allerdings wird die durchgängige Nutzung des Platzes durch den empfindlichen Naturrasen und die fehlende Flutlichtanlage eingeschränkt.

Das Clubheim befindet sich in einem guten Zustand, hier wurden mehrfach Sanierungsarbeiten, insbesondere bei den Sani-

tären Anlagen, in Eigenleistung des Vereines durchgeführt.

Verkehrs- und Fußwegeanbindung

Das Gelände ist über eine von der L165 abzweigende Zuwegung erschlossen und verfügt über eine rd. 1.500 qm große Parkplatzfläche im Westen des Gebietes. Die bestehende Anbindung des Geländes ist vollständig auf PKWs ausgelegt. So gibt es keinen eigenständigen Fußweg parallel zur L165. Auch eine Anbindung an den



ÖPNV als eigener Haltepunkt (Buslinie 209 Hermeskeil - Züsch - Muhl) gibt es nicht.

Planungsrecht

Der Flächennutzungsplan stellt entsprechend dem Bestand Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportplatz dar. Ein Bebauungsplan für das Gelände besteht nicht.

Konzeptbausteine und Nutzungen







Kunstrasenplatz

Umbau und Erweiterung des bestehenden Rasenplatzes zu einem Kunstrasenplatz mit Leichtathletikanlagen bilden die Grundlage zur Erweiterung der Nutzergruppen und stärkeren Verknüpfung des Sportzentrums mit der Stadt Hermeskeil.

Die Anlage eines Großspielfeldes (DFB-Regelmaß 68x105/ 73x109 inkl. Sicherheitszonen) mit Kunststoffrasenbelag ermöglicht aufgrund seiner höheren Belastbarkeit gegenüber Naturrasen eine intensivere Nutzung durch weitere Gruppen. Zudem stellt ein Kunstrasenplatz einen deutlich geringeren Pflegeaufwand dar. Zur stärkeren Nutzung des Platzes in den Herbst- und Wintermonaten sowie in den Abendstunden ist die Nachrüstung der fehlenden Flutlichtanlage unabdingbar. Vor allem der Trainingsbetrieb des Vereinssports im Seniorenbereich findet in der Regel in den Abendstunden statt.

Für Schulsport und Turnverein können verschiedene Leichtathletikanlagen um das Großspielfeld errichtet werden. Für den Laufsport werden jeweils 4x400 m Kreisbogenbahnen und 4x100 m Sprintbahnen, vorzugsweise als Kunststoffbahnen, errich-

tet. Des Weiteren ist die Anlage einer Weitsprunganlage vorgesehen.

Die Errichtung einer kleinen Sitzstufentribüne würde den Überblick und das Erlebnis für Zuschauer verbessern sowie den Umstand kompensieren, dass die Zuschauer durch die neuen Leichtathletikanlagen etwas vom Spielfeldrand abrücken.

Zielgruppen des neuen Sportplatzes mit Leichtathletikanlagen sind in erster Linie der Hermeskeiler SV mit seinen aktuell 7 Mannschaften zur Spielzeit 2021/2022, der Turnverein Hermeskeil, Abteilung Leichtathletik, sowie die Schulen (Grundschulen, IGS, BBS, Gymnasium) mit ca. 2.000 Schülern.

Die Modernisierung und Erweiterung der Anlage wäre ein wichtiger Schritt, um allen Hermeskeiler Schülern angemessene Sportmöglichkeiten zu bieten. Denn die neue Anlage mit Kunstrasenkunstrasenkleinplatz am Gymnasium bietet nicht ausreichend Kapazitäten, um die Schüler der übrigen Schulen aufzunehmen. Vor allem die Integrierte Gesamtschule muss seit Jahren den deutlich in die Jahre gekommen Tennenplatz am Labachweg nutzen. Der Kreis Trier-Saarburg hat als Schulträger eine Förderbeteiligung an den (Um-)baukosten signalisiert.

Aufgrund der nicht vorhandenen fußläufigen Erreichbarkeit aus der Stadt und insbesondere der Integrierten Gesamtschule aus (Entfernung ca. 2 km) ist die Einrichtung eines Schülertransfers notwendig, um den Schulsport im Waldstadion realisieren zu können.

Ergänzend dazu könnte der Sportplatz auch für benachbarte Fußballvereine der VG geöffnet werden, insbesondere bei witterungsbedingter Nichtbespielbarkeit benachbarter Rasenplätze (Reinsfeld, Züsch, Beuren, Geisfeld).

Beteiligte: Verbandsgemeinde Hermeskeil, Stadt Hermeskeil, Hermeskeiler SV, Schulen/ IGS Hermeskeil

Finanzierung: Verbandsgemeinde Hermeskeil, Landkreis Trier-Saarburg, Sportanlagenförderung Rheinland-Pfalz

Kosten: ca. 1.500.000 € brutto

Konzeptbaustein B: Neubau einer Freilufthalle



Praxisbeispiel - McArena-Freilufthalle in Geislingen, Quelle: www.mcarena.de, abgerufen am 23.06.2021

In der Verbandsgemeinde Hermeskeil fehlt es an Freiluftsportangeboten, die auch schlechtwettergeeignet sind. Mit dem Neubau einer Freilufthalle kann ein solches Angebot für den Schul-, Vereins-, Betriebs- und Breitensport geschaffen werden als generationsübergreifende Begegnungs- und Bewegungsstätte für Jung und Alt – barrierefrei, inklusiv, integrativ und offen.

Ein Anbieter für eine standardisierte und damit kostengünstige Bauweise ist beispielsweise die „McArena“. Bei diesem System sind unterschiedliche Hallengrößen mit bis zu drei Feldern mit verschiedenen Bodenbelägen (Kunstrasen, Kunststofffeld, Beach-Sand, Asphalt) möglich.

Auf der Teilfläche des Wiesen-Trainingsplatzes südöstlich des Vereinshauses könnte so eine Zweifeldhalle (zwei Spielfelder mit jeweils 15x25m Spielfläche) mit einem Kunstrasenfeld und einem Kunststofffeld entstehen. Das noch bestehende Wiesen-Trainingsfeld für Jugendmannschaften würde mit dem neuen Sportplatz und der Freilufthalle nicht mehr benötigt. Mit zwei verschiedenen Oberflächenbelägen kann die Zweifeldhalle eine große Bandbreite an Sportarten abdecken u.a. Fußball, Volley-

ball, Fitness, Kurs- und Gesundheitssport. Gleichzeitig kann sie für Schulsport, betriebliches Gesundheitsmanagement oder auch für Freizeitgestaltung genutzt werden.

Durch die Überdachung ist die ansonsten zu allen Seiten hin offene Halle wetterunabhängig nutzbar, wodurch sich die Nutzer/innen auch bei Regen und starker Sonneneinstrahlung geschützt „an der frischen Luft“ bewegen können. Ein 1,5 m seitlicher Dachüberstand sowie ein um 5 m erweiterter überdachter Vorbereich stellen einen witterungsgeschützten Aufenthaltsbereich dar und bieten Möglichkeiten zur Materialaufbewahrung oder zum Aufstellen von Spinden. Als Umkleidekabinen und sanitäre Anlagen können die bereits vorhandenen Einrichtungen des Vereinshauses mitgenutzt werden.

Die Hallenreservierung könnte über ein Onlinebuchungssystem erfolgen. So kann die Halle auch für den Breitensport oder Privatveranstaltungen (z.B. Kindergeburtstage) zugänglich gemacht werden.

Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Freilufthalle könnte regenerative Energie produziert werden, welche seitens Vereinshaus/Gastronomie genutzt werden

könnte. Durch die Beleuchtung mit sparsamen LED-Leuchten, kann die Halle als Plusenergiegebäude ausgestaltet werden. Auf eine Beheizung der Halle kann aufgrund des offenen Konzeptes verzichtet werden. Damit trägt die Halle dem Nachhaltigkeitsansatzes des Nationalparks Rechnung und kann mit diesem besonderen Konzept vor allem auch Touristen und Nationalparkbesucher ansprechen.

Beteiligte: Verbandsgemeinde Hermeskeil, Stadt Hermeskeil, Sportvereine, Schulen, Jugendherberge

Finanzierung: Verbandsgemeinde Hermeskeil, LEADER, Sportanlagenförderung RLP, Tourismusförderung RLP

Kosten: ca. 750.000 € brutto



Beispiel Schild Römerpark Pachten

Das in der Endphase des gallischen Krieges (zwischen 53 und 51 v. Chr.) errichtete, etwa 26 ha große, römische Militärlager liegt in direkter Nachbarschaft zum Waldstadion. Als eines der ältesten bekannten römischen Militärlager in Deutschland hat die Anlage kulturhistorisch betrachtet eine europaweite Bedeutung.

Das Hauptlager hatte die Form eines Trapezes und war umgeben von einem Spitzgraben und Erdwall, von dem im Wald östlich des Stadions noch Teile übrig sind. Diese Wallanlage soll wieder aufgebaut und um einen Nachbau eines römischen Wachturms ergänzt werden. Mit einem attraktiven Bildungsprogramm bestehend aus Infotafeln, Führungen, wechselnden Ausstellungen und Workshops zum Leben im Römerlager sowie der engen Verzahnung mit dem Programmangebot der Jugendherberge, kann das Römerlager als außerschulischer Lernort etabliert werden. Hierbei sollte auch eine enge Kooperation mit dem Keltendorf am Ringwall Otzenhausen angestrebt werden (regelmäßiger Austausch mit LAG KuLanl St. Wendeler Land und Gemeinde Nonnweiler, gegenseitige Bewerbung, gemeinsame Events, Kombiführungen), mit der die Strahlkraft beider

Einrichtungen weiter ausgebaut werden kann. Besondere Aufmerksamkeit kann zudem durch mehrtägige Events wie „Römertage“ geschaffen werden.

Das attraktivierte Sport- und Freizeitzentrum bietet durch seine direkte Nachbarschaft die große Chance, Bildung mit Sport und Freizeit zu verknüpfen. Mit „Waldstadion“ hatte das Areal bislang einen recht gewöhnlichen Namen, der dem neuen Angebot nicht mehr gerecht wird. Hier sollte eine Umbenennung etwa zum „Sport- und Freizeitzentrum am Römerlager“ erfolgen, um das erweiterte Angebot besser herauszustellen. Am Sport- und Freizeitzentrum selbst können moderne Hinweisschilder und Infotafeln errichtet werden, um einerseits spannende historische Informationen zu vermitteln und andererseits die Angebote zu verknüpfen und Synergien zu schaffen. Über eine Handy-App unter der Nutzung von Augmented Reality könnten Besucher vom Sport- und Freizeitzentrum aus einen Blick auf einen virtuellen Nachbau des Römerlagers werfen. Auch im Rahmen des neuen Gastronomieangebotes könnte die Inszenierung des Römerlagers aufgegriffen werden (z.B. Gerichte, Einrichtung).

Damit das Sport- und Freizeitzentrum auch zum Ankunfts- und Empfangspunkt für Besucher des Römerlagers werden kann, ist die Aufwertung des Parkplatzes und Ergänzung eines Buswendeplatzes erforderlich.

Beteiligte: Verbandsgemeinde Hermeskeil, Stadt Hermeskeil

Finanzierung: Verbandsgemeinde Hermeskeil, LEADER, Tourismusförderung RLP

Kosten: ca. 100.000 € brutto



Konzeptbaustein D: Ersatzneubau Tennisplätze

Die sanierungsbedürftigen und durch den vorgesehenen Kita-Neubau mittelfristig wegfallenden Tennisplätze am Labachweg sollen im südöstlichen Bereich des Areals neu errichtet werden (2 Ascheplätze in Regelmäß, möglichst Nord-Süd-Ausrichtung). Zielgruppen sind in erster Linie Tennisverein, ergänzend Schulsport (Tennis AG).

Die Umkleidekabinen und sanitären Anlagen des Vereinshauses können bei entsprechender Erweiterung hierfür mitgenutzt werden.



Konzeptbaustein E: Ausbau Vereinshaus

Um dem erweiterten Angebot mit zusätzlichen Nutzergruppen und gestiegenen Nutzerzahlen gerecht zu werden, müssen sowohl die Umkleidekabinen als auch die sanitären Anlagen ausgebaut werden. Damit kann die parallele Nutzung der Einrichtungen (Sportplatz, Freilufthalle, Tennisplätze) ermöglicht werden.

Zudem soll ein barrierefreier Zugang sowie barrierefreie Sanitäranlagen geschaffen werden, um auch (mobilitäts-)eingeschränkten Personen die Nutzung zu ermöglichen.



Konzeptbaustein F: Neubau Gastronomie mit Außenterrasse

Um den Nutzern der Sportstätten, Besuchern des Römerlagers, Wanderern und Ausflüglern sowie Beschäftigten des benachbarten Gewerbegebietes eine Einkehrmöglichkeit zu bieten, sollte ein Gastronomieangebot geschaffen werden. Dazu könnte ein Anbau mit Außenterrasse an das bestehende Vereinshaus realisiert werden. Bei Küche und Einrichtung ist eine Verknüpfung mit der Thematik Römerlager denkbar. Bei entsprechendem Ausbau des Römerlagers könnte das Gastronomieangebot später auch Catering für besondere Events am Römerlager bereitstellen.

Zusätzlich können Warenautomaten (z.B. mit Getränken, Grillgut, Snacks) für die Verpflegung der Nutzergruppen außerhalb der Öffnungszeiten der Gastronomieeinrichtung aufgestellt werden.

Für den Bau der Gastronomie könnte entweder ein privater Investor oder die öffentliche Hand aufkommen. Den Betrieb sollte jedoch ein Privater übernehmen (ggf. Pacht).



Konzeptbaustein G: Anbindung Wanderwegenetz

Das Sport- und Freizeitzentrum könnte mit dem erweiterten Angebot inkl. Gastronomie zudem als Start-, Ziel- oder Zwischenpunkt des umliegenden Wandernetzes etabliert werden. So führt der 4,5 km lange Legionärspfad, welcher den verbliebenen Wall des Römerlagers erschließt und die Verbindung zum Naherholungsgebiet Pflanzgarten schafft, im Nordosten unmittelbar am Gelände vorbei und sollte eine direkte Abzweigung zum Sport- und Freizeitzentrum erhalten. Zusätzlich sollte eine Hinweisbeschilderung ergänzt und das Wegenetz optimiert werden.



Konzeptbaustein H: Optimierung Parkplatz, Busanbindung

Der vorhandene Parkplatz am westlichen Rand des Areals könnte neu geordnet und aufgewertet werden. Dazu können Baumpflanzungen vorgenommen und Parkplätze eingezeichnet werden. Zudem sollte die Parkplatzfläche aus ökologischen Gesichtspunkten mit wasserdurchlässigen Materialien ausgestaltet werden. Um einen reibungslosen Schülertransfer von den Schulen zum Waldstadion zu ermöglichen, sollte ein Buswendeplatz errichtet werden. Dieser ist auch eine wichtige Voraussetzung um künftig größere Touristengruppen zum Römerlager und Sport- und Freizeitzentrum zu locken.

Zur weiteren Verbesserung der Anbindung des Areals außerhalb des Schulsports könnte eine Bushaltestelle (Linie 209) und eine Querungshilfe an der Züscher Straße errichtet werden.



Konzeptbaustein I: Programmgestaltung Jugendherberge

Das neue Angebot des Sport- und Freizeitzentrums am Römerlager soll dazu beitragen, die Attraktivität der Jugendherberge zu stärken. Mit der geplanten Aufwertung zur Nationalpark-Jugendherberge soll der programmatische Fokus vor allem auf Naturerlebnisse und Umweltbildung sowie Sport und Bewegung gerichtet werden. Hier bietet das neue Sport- und Freizeitzentrum die perfekte Ausgangslage um diese Säulen zu bedienen und so für Besucher der Jugendherberge ein abwechslungsreiches Angebot zu schaffen. Dies muss in der Programmgestaltung der Jugendherberge durch angepasste Bausteine aufgegriffen werden. Zudem ist an den jeweiligen Standorten mit Hinweisschildern und Flyern zu werben.

Grobe Kostenannahme

Die folgende Kostenannahme stellt lediglich eine grobe Einschätzung und somit nicht mehr als einen Anhaltspunkt dar. Die genauen Kosten können erst im Rahmen einer weiterführenden Detailplanung ermittelt werden.

nen Maßnahmen ist die Verbandsgemeinde nicht in der Lage diesen alleine zu stemmen.

Die vorliegende Kostenannahme ist wesentliche Grundlage der aktiven Akquise von Fördermitteln. Aufgrund des hohen finanziellen Aufwands der hier beschriebenen

| | |
|---|--------------------|
| Neubau Großspielfeld | |
| Kunstrasenbelag | |
| Leichtathletikanlagen | |
| Flutlichtanlage | |
| Sitzstufentribüne | |
| Baukosten inkl. MwSt. | ca. 1.500.000 € |
| Errichtung einer Freilufthalle | |
| Zweifeldhalle | |
| Baukosten inkl. MwSt. | ca. 750.000 € |
| Ersatzneubau Tennisplätze | |
| Baukosten inkl. MwSt. | ca. 150.000 € |
| Ausbau Vereinshaus | |
| | noch offen |
| Neubau Gastronomie mit Außenterrasse | |
| | noch offen |
| Visualisierung Römerlager | |
| Hinweisschilder | |
| Augmented Reality (App) | |
| Baukosten inkl. MwSt. | ca. 100.000 € |
| Anbindung Wanderwegenetz | |
| Hinweisschilder | |
| Abzweigung | |
| Optimierung Wegenetz | |
| Baukosten inkl. MwSt. | ca. 50.000 € |
| Optimierung Parkplatz, Busanbindung | |
| Erneuerung Parkplätze, Begrünung, Beleuchtung | |
| Buswendeplatz | |
| Bushaltestelle an L265 | |
| Baukosten inkl. MwSt. | ca. 400.000 € |
| Baukosten gesamt inkl. MwSt. | 2.950.000 € |
| Baunebenkosten gesamt (Annahme 25 %) | 737.500 € |
| Gesamtinvestition | 3.687.500 € |

Fördermöglichkeiten

LEADER-Förderung

Die aktuelle LEADER-Förderperiode 2013-2020 neigt sich ihrem Ende zu. Für 2022 stehen bei der lokalen Aktionsgruppe Erbeskopf allerdings noch Fördermittel für weitere Projekte im bestehenden Rahmen bereit. Hierbei sind auch die Zuschläge, die sich aus dem Status Nationalparkregion ergeben, von großer Bedeutung. Die Fördersätze bei öffentlichen Zuwendungsempfängern betragen dabei 60 % in der Grundförderung, bei besonders innovativem Charakter 75 %.

Das vorliegende Projekt zielt dabei in erster Linie auf die LAG-Handlungsfelder

- Soziales Miteinander,
- Tourismus,
- Dorf- und Stadtentwicklung,
- Regionale Wirtschaft und Energie, ab.

Die LAG Erbeskopf möchte ihre Arbeit in der kommenden Förderperiode 2023-2030 weiterführen und wird sich mit einer neuen lokalen integrierten ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) bewerben.

Sportanlagenförderung Rheinland-Pfalz

Im Rahmen der Sportanlagenförderung Rheinland-Pfalz können u.a. notwendige Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Sanierungen von Sportplatzanlagen, Tennisanlagen und Sportplatz- sowie Umkleidegebäude gefördert werden.

Die Zuwendung wird in der Regel mit einem Festbetrag an den zuwendungsfähigen Kosten gewährt. Bei Vorhaben von Verbandsgemeinden ist eine finanzielle Beteiligung des Landkreises erforderlich. Im Hinblick auf die vorgesehene Nutzung der Anlagen auch durch die örtlichen Schulen, hat der Landkreis Trier-Saarburg grundsätzliche Bereitschaft zur Beteiligung an der Förderung signalisiert. Die Höhe der Landeszuwendung richtet sich nach der finanziellen Leistungsfähigkeit des Antragstellers und dem Landesinteresse an der Ausführung des Vorhabens.

Quelle: Verwaltungsvorschrift für Sportanlagenförderung vom 10.12.2015

Tourismusförderung Rheinland-Pfalz

Im Förderprogramm Tourismusinfrastruktur können öffentliche Einrichtungen der touristischen Infrastruktur gefördert werden,

die für die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Entwicklung von Tourismusbetrieben von unmittelbarer Bedeutung sind und überwiegend dem Tourismus dienen. Hierbei kommen vor allem die tourismusorientierten Teilprojekte, darunter Neubau Freilufthalle, Visualisierung Römerlager und Anbindung Wanderwegenetz, welche in direktem Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Jugendherberge stehen, für eine Förderung in Frage.

Es können Investitionszuschüsse bis zu 85 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, bei einem Mindestinvestitionsvolumen von 27.000 bis 50.000 €, gefördert werden.

Sponsoring

Die Teilfinanzierung der Sportanlagen kann auch durch Sponsoring von lokalen oder regionalen Unternehmen erfolgen. Optionen hierbei sind etwa Bandenwerbung an Sportplatz und Freilufthalle oder der Verkauf von Namensrechten (Freilufthalle). Mit der Region verbundene Unternehmen können damit einen Beitrag zur Regionalentwicklung, Erhöhung der Lebensqualität der Bevölkerung und Steigerung der Gästezahlen leisten. Gleichzeitig wird das eigene Unternehmen positiv gegenüber Besuchern des Sport- und Freizeitzentrums präsentiert.



► Fazit

Das Sport- und Freizeitzentrum am Römerlager bietet einzigartige Voraussetzungen und Potenziale zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Funktionsbereiches für Sport, Freizeit und Erholung - sowohl für unsere Bürgerinnen und Bürger als auch für unsere Gäste.

Die Sanierung und Modernisierung sowie die Erweiterung des vorhandenen Freizeitangebotes sind dabei am örtlichen Bedarf sowie den Potenzialen der Region orientiert und sehen durch den neuen Ankunftspunkt zum Römerlager

und die Anbindung an die Nationalparkjugendherberge auch die Vernetzung mit den regionalen Angeboten wie Nationalpark und Keltendorf vor.

Mit der besonderen Kombination der Angebote des „Sport- und Freizeitzentrums am Römerlager“ entsteht damit ein Alleinstellungsmerkmal und echter Mehrwert für die Region.

Weiteres Vorgehen:

- Beschluss der vorgestellten Ausrichtung des Sport- und Freizeitparks
- Fördermittelakquise
- Abstimmung mit den Fachbehörden
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen durch Aufstellung eines Bebauungsplanes, parallel Detailplanung
- Projektumsetzung



Foto: Mikkel Bigandt; stock.adobe.com